

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

30. Jahrgang

Dezember 2018 / Nr. 89



Integration durch Sport
Cricket im Kreis
Groß-Gerau

Seite
4

Sportkreisausschuss-
sitzung
Fachwarte werden geehrt

Seite
6

Kontinuität
Sportkreisvorstand bei
Landrat Will

Seite
8

EU-DSGVO
Vereins-Schulungen

Seite
12

Inklusion
Staffel beim Frankfurt-
Marathon

Seite
14

Sport-Coaches
Regionaltreffen in
Groß-Gerau

Seite
17

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Impressum.	2	Sterne des Sports.	19
Vorwort.	3	Kostenfreie Fortbildungen.	20
Titelfoto.	3	Sportlerehrung des Kreises.	20
Öffnungszeiten Service-Stelle Sport.	3	Pierre-de-Coubertin-Schulsportpreis für Alea Sophie Förster.	21
Integration durch Sport.	4	Terminvorschau 2019.	21
Ehrungen langjähriger Fachwarte.	6	Vereinsförderung.	22
Aktualisierung der Vereinsdatei.	7	Fortbildungsangebote der Sportkreisjugend	24
Sportkreisvorstand beim Landrat.	8	Skifreizeit der Sportkreisjugend.	24
Vereine und Mitgliederzahlen.	10	Rangeln und Raufen.	25
EU-DSGVO Vereins-Schulungen.	12	Fortbildungsangebote des Sportkreises.	26
Opel-Firmenlauf.	12	Vereinsjubiläen 2019	27
Kreisgesundheitskonferenz.	13	Neue Ideen zum Auf- und Abwärmen.	28
„Inklusion muss gelebt werden“	14	Lockerheit bringt Stärke.	28
Kunstrasenplatz für Stockstadt.	15		
Stark wie Pippi Langstrumpf.	15		
Förderprogramm für Hallen- und Freibäder SWIM.	16		
Regionaltreffen der Sport-Coaches.	17		

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Sportkreis Groß-Gerau

Redaktion:

Jochen Melchior
Detlef Volk

Fotos:

Kreisverwaltung Groß-Gerau
Sportkreis Groß-Gerau

Anschrift:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-421
Fax 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung
übernommen. Änderungen vorbe-
halten.

Aus Gründen der besseren Les-
barkeit wird auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und weib-
licher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für beiderlei
Geschlecht.

Vorwort

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

in wenigen Tagen ist Winteranfang und schon bald Weihnachten. Für viele Sportler ist diese Zeit mit der Halbzeit im Spielbetrieb verbunden. Nun zeigt sich, ob die Vorbereitung gelungen und erfolgreich war und ob die gesteckten Ziele erreicht werden können. Andere Sporttreibende wiederum stecken mitten in den Vorbereitungen für die nächste Saison, verbinden große Hoffnungen damit.

Auch wenn für den Großteil der Sporttreibenden im Kreis Groß-Gerau der Sport die liebste Nebenbeschäftigung ist, wird dennoch sehr bewusst und mit großem Eifer und Energie trainiert.

Spaß am Sport und an der Begegnung mit anderen Menschen sollte allerdings stets im Vordergrund stehen. So, wie es die Preisträger-Vereine der „Sterne des Sports“ vormachen. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr die Öffnung für neue Angebote. Denn auch im Sportverein geht es ohne Innovationen und neue Angebote nicht weiter. Hier gilt der alte Spruch „Stillstand ist Rückschritt“ ebenso wie in der Wirtschaft.

Freuen können Sie sich auch auf die nächste Sportlerehrung, deren Neuausrichtung mit großer Intensität vorbereitet wird. Nicht zuletzt gibt diese Ausgabe der Sport-Info wieder einen Überblick über die Aktivitäten rund um den Sport im Kreis Groß-Gerau.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft als Sporttreibende und im Verein viele gute Ideen und das Team, diese Ideen erfolgreich umsetzen zu können. Verbunden mit den guten Wünschen für eine friedliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Diesen guten Wünschen schließen sich Gerald Kummer, der Vorsitzende des Sportkreises, seine beiden Stellvertreter Petra Scheible und Eckardt Stein sowie das gesamte Sportkreisteam und der Kreis mit Landrat Thomas Will und dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer an seiner Spitze, an.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Detlef Volk und Jochen Melchior

Titelfoto



Cricket-Team der SKG Erfelden.
Bericht siehe Seite 4

Öffnungszeiten der Service-Stelle Sport

Die Service-Stelle Sport ist von Montag, 24. Dezember 2018 bis Sonntag, 6. Januar 2019 geschlossen.

Danach ist die Sportkreis-Geschäftsstelle wieder im Zimmer 539 im 5. Stock des Landratsamtes erreichbar.

Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr und mittwochs von 10 bis 18 Uhr. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind weiterhin nach Vereinbarung möglich.

Integration durch Sport

Cricket bald auf eigenem Platz

Noch spielen die Mitglieder der Cricketabteilung der SKG Erfelden auf dem Fußballplatz hinter dem Rheindamm. Das soll sich aber in den nächsten Jahren ändern. Für die Abteilung mit 45 Mitgliedern und vier Mannschaften soll hinter der Großsporthalle ein eigenes Cricketfeld gebaut werden.



Geplant ist auch, dass in einem zweiten Bauabschnitt die Fußballer umziehen, erzählt Vereinsvorsitzender Dr. Eckardt Stein. Dann könnte es auch einen Kunstrasenplatz geben, dessen Bau für die Fußballer derzeit nicht möglich ist. „Wir liegen im Überflutungsgebiet des Rheins“, sagt Stein. Für den derzeitigen Platz gebe es zwar Bestandsschutz, es dürfe aber nichts verändert werden. Und Kunstrasen gehe schon wegen der Überflutung nicht, der würde dann weggespült.

Es wäre der erste reine Cricketplatz in Deutschland, der dann fürs Training

und die Spiele genutzt werden kann, erzählt Stein. Steht der Platz, soll es eine Kinderakademie für die Nachwuchsförderung geben. Der eigene Platz wird gebraucht, da ein Cricketfeld 120 auf 120 Meter groß ist. Der Rasen im Infield ist ein besonders dichter, kurz geschnittener und stabiler Cricketrasen, ähnlich dem Green beim Golf. In der Mitte des Feldes befindet sich die Pitch, eine rund einen Meter breite und 22 Meter lange betonierte Fläche. Hier findet das eigentliche Duell der beiden Teams statt.

Beim Cricket dreht sich alles um das Duell zwischen dem Werfer (Bowler) und dem Schlagmann (Batsman). Der Bowler versucht den Batsman zu einem Fehler zu bewegen, damit dieser ausscheidet, der Batsman seinerseits versucht den Ball wegzuschlagen, wofür er Punkte (Runs) bekommen kann. Der Bowler wird durch die anderen Feldspieler unterstützt, die den Ball so schnell wie möglich wieder zurückbringen müssen.

Ein Spiel dauert dreieinhalb bis fünf Stunden, es richtet sich nach der Zahl der geworfenen Bälle. In einem Spiel werden 120 Bälle pro Team geworfen. Elf Spieler bilden eine Mannschaft, geleitet wird es von zwei Schiedsrichtern. Es ist eine ganz spezielle Wurftechnik, erklärt Tahir. Dabei kreist der Wurfarm, der Ball wird von oben nach unten ge-

worfen. Wie beim Baseball versucht der Bowler den Ball so zu werfen, dass der Batsman ihn nicht oder nicht richtig trifft.

Weltweit ist Cricket die Sportart Nummer zwei hinter Fußball, erzählt Spartenleiter Ahmed Tahir. „Nach der Zahl der Mitglieder ist Cricket sogar die größte Sportart“, ergänzt Stein. Die Schwerpunkte liegen in Indien, Asien, Neuseeland und Australien. Der weltweit erste Sportverein wurde in England gegründet, es war ein Cricketclub, erzählt Stein.

Cricket ist auch in Hessen auf dem Vormarsch. Es gibt inzwischen einen eigenen Landesverband beim Landessportbund Hessen und 40 Mitgliedsvereine. Im Kreis Groß-Gerau bieten neben der SKG Erfelden auch TG Rüsselsheim, SKG Walldorf und SKV Mörfelden Cricket an. Die SKV Mörfelden stellt derzeit den amtierenden Hessischen und Deutschen Meister und hat mit Mohammed Mudassar einen Nationalspieler im Mannschaftskader.

Seit dem 1. März 2013 gibt es bei der SKG Erfelden eine Cricket-Sparte. Zwei Mannschaften spielen in der Bundes- und Regionalliga und eine Jugendmannschaft nimmt an Turnieren teil. Die Abteilung veranstaltet zweimal im Jahr große Hallenturniere in

der Erfelder Großsporthalle, zu denen Mannschaften aus ganz Hessen begrüßt werden. Die Bevölkerung nehme die neue Sportart mit Interesse auf, erzählt Stein. Bei den Spielen schauten immer wieder Zuschauer vorbei und beim Vereins-Sportfest im Sommer war „Cricket für Jedermann“ zum Ausprobieren der Renner.

Bei den Hallenturnieren werden nur 30 Bälle pro Team geworfen und es spielen sieben Spieler. Punkte werden hier, bedingt durch die engen Platzverhältnisse, fast ausschließlich über Werfer und Schläger erzielt.



Mohammed „Mudi“ Mudassar lebt seit sechs Jahren in Deutschland und war bester Spieler der Nationalmannschaft und er ist der einzige aus Hessen. Von ihm gibt es Videos auf youtube von den Spielen, erzählt er. Um in der deutschen Cricket-Nationalmannschaft spielen zu können, müsse man drei Jahre in Deutschland leben, sagt er. „Die politische, gesellschaftliche und auch sportliche Integration von ausländischen Mitbürgern stellt ein wichtiges Ziel in unserem öffentlichen Leben dar“, betont Stein. Die SKG Erfelden hat sich ebenfalls dafür entschieden, einen aktiven Beitrag zur Integration von ausländischen Mitbürgern zu leisten und betrat dabei sportliches Neuland.

Die SKG Erfelden ist ein Mehrspartenverein mit aktuell rund 1450 Mitgliedern, der sportliche (Fußball, Gesundheits- und Rehasport, Gymnastik, Handball, Karate, Leichtathletik, Tisch-

tennis, Turnen, Volleyball) und kulturelle Abteilungen (Gesang, Fasching) unter einem Dach vereint.

In Riedstadt und Umgebung leben eine vergleichbar große Zahl pakistanischer Mitbürger, die unter anderem auch der Ahmadyya Muslim Gemeinde angehören, erzählt Stein. Riedstadt ist seit Jahren ein wichtiges religiöses Zentrum der Ahmadiyya Gemeinde. Hier wurde im Dezember 2012 das Institut für islamische Theologie und Sprachen als einzige Imam-Schule in Deutschland und nur eine von insgesamt zehn weltweit eröffnet.

Die aktive Teilnahme am Vereinsleben, sei es bei Festivitäten einschließlich der Familien oder bei gemeinsamen vereinsinternen Arbeits- und Wirtschaftsdiensten vertieft das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unseres

Vereins, bleibt aber nicht auf den Verein beschränkt, beschreibt Stein die Situation. Mit dieser Spartengründung und der damit verbundenen Aufnahme der pakistanischen Mitbürger in alle Vorstandsebenen der SKG Erfelden wurde nicht nur sportliches Neuland betreten, der Verein war damit auch Vorreiter für aktives Miteinander aller Riedstädter Bürger in der Stadt. „Unabhängig von ihrer Herkunft und Religion“, so Stein.



Sport- und Kulturgemeinde
Erfelden e.V.

Sportkreisausschuss

Ehrungen langjähriger Fachwarte

Reichlich Zeit für Diskussionen gab es in der diesjährigen Sitzung des Sportkreisausschusses. Die Sitzung im Herbst mit Sportkreis-Vorstand und den Fachwarten dient sonst dazu, sich den Rechenschaftsbericht des Vorstandes anzuhören. Dieser fiel jedoch recht kurz aus, da dieser Bericht bereits beim Sportkreistag im Juni erfolgte.

Dafür gab es erstmals Ehrungen langjähriger Fachwarte. „Die Fachwarte sind seit vielen Jahren dabei und eine Konstante im Sportkreis“, sagte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. Dafür gab es Urkunde, Ehrennadel und ein kleines Präsent vom neugewählten Sportkreisvorsitzenden Gerald Kummer.

Mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen wurde Robert Neubauer vom Sportverein Alemannia 1907 Königstädten ausgezeichnet. Er ist seit 2007 Fachwart Fußball und seit 2008 Kreis-Fußballwart. Walter Gattinger vom Rüsselsheimer Schwimmclub ist Fachwart Schwimmen seit 1991. Dafür wurde er mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Die Bedeutung der Ehrung unterstrich der Ehrenpräsident des Hessischen Schwimmverbandes, Dr. Werner Freitag, der an der Sitzung teilnahm. Ebenfalls mit der Ehrennadel in Bronze wurde Robert Geiß von der Sport- und Kulturvereinigung 1879 Mörfelden geehrt. Er ist seit 1994 Fachwart Radsport.

In seiner Begrüßung ging Kummer kurz auf die wesentlichen personellen Veränderungen im Sportkreisvorstand ein. Man mache sich bereits erste Gedanken über die inhaltliche Ausrichtung des Sportkreises, so Kummer.

Diese Gedanken werden in einer Klausur des Vorstands im Januar konkretisiert. Dabei werde es um die Fragen gehen, welche Themen der Sportkreis zukünftig aufgreifen soll und wie diese umgesetzt werden können. Kummer hob die enge und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Kreis Groß-Gerau hervor. Ansprechpartner ist Jochen Melchior, Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt. Der Sportkreis ist außerdem mit allen drei Vorsitzenden in der Sportkommission des Kreises vertreten, fügte Kummer an.



Ehrungen langjähriger Fachwarte in der Sitzung des Sportkreis-Ausschusses durch den Vorsitzenden Gerald Kummer (rechts): geehrt wurden (von links): Robert Neubauer, Robert Geiss und Walter Gattinger.

Finanzreferent Hans-Jürgen Krug gab einen Überblick über die finanzielle Situation des Sportkreises. Das Projekt „Zeit für Neues“ stellte der neugewählte stellvertretende Sportkreisvorsitzende Eckardt Stein vor. Das Projekt richtet sich an sogenannte Multiplikatoren - Personalchefs, Vorgesetzte in großen Firmen oder Bürgermeister. Sie sollen mögliche Kandidaten fürs Engagement im Ehrenamt ansprechen. Einen Blick auf die Mitgliederentwicklung im Sportkreis warf Petra Scheible (ausführlicher Bericht auf Seite 10).

Aufgefallen sind im Fußball viele Abgänge nach der C-Jugend, sogenannte „Drop outs“. Es wurde jedoch auch angemerkt, dass das Meldeverfahren des Landessportbundes kritisch zu bewerten sei, da z. B. viele Menschen gleichzeitig in mehreren Vereinen aktiv seien, was in der Statistik derzeit nicht berücksichtigt werde.

Erkennbar sei der Trend, dass Menschen heute lieber ins Fitnessstudio gehen. Dort könne man individuell bestimmen, wann man Sport treiben möchte. Den Rückgang der Mitgliederzahlen solle man genau im Auge behalten und rechtzeitig gegensteuern, sagte Jochen Melchior. Andererseits gebe es aber auch Vereine, die an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen seien, sagte Petra Scheible. Das gelte sowohl für Übungsräume als auch für Übungsleiter. „Wir müssen frühzeitig aktiv werden und

Werbung machen“, sagte Gerald Kummer. „Sport macht im Verein, in der Gruppe viel mehr Spaß“, weiß der langjährige Hobbyläufer aus eigener Erfahrung. Allerdings bedeutet ein Rückgang der Mitgliederzahlen in Vereinen nicht gleichzeitig einen Rückgang an Sport treibenden Menschen.

Robert Neubauer wies darauf hin, dass z. B. Jugendliche auf dem „Dirtbike“, Skateboarder oder aber auch Nordic-Walking-Gruppen ihren Sport oftmals außerhalb von Vereinen treiben.

Sportkreis-Jugendwartin Corinna Geiß stellte im Anschluss die Planungen der Sportkreisjugend für 2019 vor. Dazu gehören u. a. ein Workshop „Sinneswahrnehmung im Wald“ und „Alte Kinderspiele neu aufgelegt“. Außerdem wies sie darauf hin, dass der Jugendförderpreis 2018 vergeben wird. Vereine können sich wieder bewerben. ■

Stimmen Ihre Daten noch?

Aktualisierung der Vereinsdatei

Mit Blick auf die im ersten Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen der Vereine bitten die Kreisverwaltung und der Sportkreis Groß-Gerau die Vereinsvorstände um entsprechende Meldung der Veränderungen.

Wichtig ist die Information hierüber:

Hat sich der Vereinskontakt (Position des / der Vorsitzenden Vereinspostadresse) geändert?

Da sehr viele wichtige Informationen mittlerweile per E-Mail versendet werden, bitten wir um die Übermittlung einer aktuellen Vereins-E-Mail-Kontaktadresse, die regelmäßig abgefragt wird.

Meldung an:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Kultur, Sport und Ehrenamt
sportfoerderung@kreisgg.de
und
Sportkreis Groß-Gerau e.V.
info@sportkreis-gross-gerau.de



Sportkreisvorstand beim Landrat

Kontinuität bei der Zusammenarbeit

„Wir wollen die langjährige gute Zusammenarbeit von Kreis Groß-Gerau und Sportkreis Groß-Gerau fortsetzen.“ Das versicherten sich gegenseitig Landrat Thomas Will, Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer sowie die kürzlich neu bzw. wieder gewählten Sportkreis-Vorstandsspitzen Gerald Kummer (Vorsitzender), Petra Scheible (stellvertretende Vorsitzende) und Dr. Eckhardt Stein (stellvertretender Vorsitzender) bei ihrem Treffen im Landratsamt. Die drei Vorstandsmitglieder, die sich als Team verstehen und für drei Jahre gewählt wurden, besuchten den Landrat und seinen Stellvertreter, um sich über die künftige Arbeit auszutauschen. An dem Gespräch nahmen zudem Jochen Melchior, Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt, sowie Regina Plettrichs, Fachbereichsleiterin Steuerung, teil. Das neue Team an der Sportkreis-Spitze „ergänzt sich bestens“, sagte Petra Scheible. Es habe sich bereits über die

Aufgabenverteilung abgestimmt, sagte Gerald Kummer, zum Beispiel was Termine, rechtliche Angelegenheiten, Fortbildungen oder Ehrungen angeht. Bei der konstituierenden Vorstandssitzung am 7. August wurde über die Geschäftsverteilung befunden. „Wir werden auf jeden Fall nicht alles umkrempeln. Wir können schließlich auf guten vorhandenen Strukturen aufbauen“, betonte Gerald Kummer, der Wolfgang Glotzbach als Vorsitzender ablöste. Nicht nur der Kreis Groß-Gerau, auch der Landessportbund bleibe bewährter Kooperationspartner.

Gebührenfreie Sporthallen

„Wir haben zwar den Wechsel an der Spitze des Sportkreises. Aber die gemeinsame Arbeit von Kreis und Sportkreis ist seit vielen Jahren von Kontinuität und von für den Sport engagierten Menschen geprägt“, sagte Landrat Will.

Einig ist man sich zum Beispiel darin, wie wichtig der Schulsport ist. Dafür werden angesichts steigender Schülerzahlen neue Hallen gebaut, andere – wie bald die Kreissporthalle Groß-Gerau – werden saniert. Bei allen Schulbaumaßnahmen wird konsequent auch an die bewegungsfreundlichen Schulhöfe gedacht. Und: Die kreiseigenen Hallen stehen gebührenfrei zur Verfügung.

„Die Koalitionsfraktionen im Kreistag sind sich einig, dass Sport eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die alle über Steuern und Umlagen zu finanzieren haben“, sagen Thomas Will und Walter Astheimer zu diesem politischen Signal. „Sport und Gesundheit haben einen großen Stellenwert im Kreis Groß-Gerau“, ergänzt Walter Astheimer. Dazu passt die große Gesundheitskonferenz, die Ende Oktober im Landratsamt stattfand und an der sich der Sportkreis aktiv beteiligte.

Die Gemeinsamkeiten bei den Zielen sind zahlreich: die Vereinsarbeit und den Sportstättenbau fördern, weitere Handlungsempfehlungen aus dem Sportentwicklungsplan des Kreises umsetzen, Seniorensportangebote ausbauen, Integration durch Sport fördern, auch Menschen mit wenig Geld den Zugang zu Sport ermöglichen, bei sportlichen Aktivitäten verstärkt und erkennbar gegen Rassismus eintreten.



Der neue Sportkreisvorstand - Vorsitzender Gerald Kummer und die beiden Stellvertreter Petra Scheible sowie Dr. Eckardt Stein (von links) - haben ihre Aufgabenbereiche festgelegt.

Jochen Melchior sprach bei dem Treffen weitere anstehende Themen an: So soll ein neues Konzept für die Sportlehrerung des Kreises entstehen und erste Planungen für „Der Kreis rollt 2020“ werden angegangen.

Aufgabenbereich festgelegt

Der neue Sportkreis-Vorstand hat in seiner ersten Sitzung nach der Wahl beim Sportkreistag seine Aufgabenbereiche festgelegt. Dabei wurden auch die Schlüssel für die Geschäftsstelle verteilt. Geleitet wurde die kleine Runde von der wiedergewählten stellvertretenden Sportkreis-Vorsitzenden Petra Scheible. „Wir haben die Bereiche nach den persönlichen und beruflichen Stärken verteilt“, erklärt Scheible.

Bei der Wahl auf dem Sportkreistag wurde mit Gerald Kummer ein neuer Vorsitzender gewählt, der zuvor nicht im Vorstandsteam mitgearbeitet hatte. Damit wurde eine Tradition im Sportkreis gebrochen, sagt Scheible. Sie hatte bewusst auf eine Kandidatur zur Vorsitzenden verzichtet, da ein neuer Vorsitzender neue Impulse und neue Kontakte in die Arbeit mit einbringen könne und so den Sportkreis weiter voran bringe, sagt Scheible.

Petra Scheible behält weiter die Aufgabenbereiche Bildung und „Sport pro Gesundheit“ sowie Inklusion. Dabei wird sie von den neuen Vorstandsmitgliedern Anke Rubien (Bildungsbeauftragte) mit dem Schwerpunkt der Organisation der Aus- und Fortbildungen im Sportbereich und Jödis Barran als Frauen- und Seniorenbeauftragte un-



Zum Gedankenaustausch trafen sich (von links) Landrat Thomas Will, Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Petra Scheible (stellvertretende Sportkreisvorsitzende), Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt Jochen Melchior, Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer, Fachbereichsleiterin Steuerung Regina Plettrichs und Dr. Eckardt Stein (stellvertretender Sportkreisvorsitzender) im Groß-Gerauer Landratsamt.

terstützt. Barran organisiert Aus- und Fortbildungen in ihrem Bereich eigenständig. Außerdem hat Scheible den Bereich Ehrungen übernommen.

Mitglied in Sportkommission

Vorsitzender Gerald Kummer ist verantwortlich für alle Geschäftsvorgänge, kümmert sich um die Themenbereiche Sportpolitik und Sportentwicklung auf allen Ebenen, plant Veranstaltungen und ist für den „Runden Tisch des Sports“ verantwortlich. Dort kommen in unregelmäßigen Abständen Landrat und Bürgermeister aus dem Kreis zusammen, um sich über sportpolitische Themen auszutauschen. Außerdem gehören die Aufgabenfelder Repräsentation und Vorbereitung sowie Leitung von Vorstandssitzungen zu seinen Aufgaben. Als ehemaliger Finanzbeamter

fallen auch Steuerfragen in seinen Aufgabenbereich.

Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Eckardt Stein gewählt. Neben Repräsentation, Ansprechpartner für die Integrationsbeauftragte und die Datenschutzbeauftragte wird er sich um Finanz-, Satzungs- und Rechtsfragen kümmern. Er ist auch Mitglied in der Kommission „Bürgerschaftliches Engagement“.

Die Aufgabenbereiche von Hans-Jürgen Krug (Finanzen), Christine Gnida (Sportabzeichen) und Detlef Volk (Öffentlichkeitsarbeit) haben sich nicht geändert. Die Vorsitzenden werden sich außerdem um die Aufgabenbereiche Vereins- und Verbandsbelange, Schule und Verein sowie Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) entsprechend ihrer Schwerpunkte kümmern.

Vereine und Mitgliederzahlen rückläufig

256 Vereine mit 85.690 Einzelmitgliedschaften im Sportkreis Groß-Gerau

Zum 1. Januar 2018 gehörten 31,6 % der Einwohner im Kreis Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen (lsbh) organisierten Sportverein an. Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre ist die Anzahl der organisierten Vereine (-3) und der Einzelmitgliedschaften (-1.589) leicht rückläufig. Dennoch bleibt der Sport nach wie vor die größte und mitgliederstärkste Bürgerbewegung im Kreis Groß-Gerau.

Dies ist nach wie vor der Verdienst der vielen Menschen, die sich meist ehrenamtlich als Übungsleiter, Betreuer oder Vorstandsmitglieder in den Vereinen engagieren.

Mit derzeit insgesamt 256 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 10 unter den 23 hessischen Sportkreisen.

Rückgang auf verschiedene Altersgruppen verteilt

Seit der letzten Erhebung (1.1.2017) ist nur in der Altersklasse zwischen 27 und 40 Jahren ein, wenn auch geringer, Zuwachs erkennbar.

In allen anderen Altersgruppen ist die Mitgliederentwicklung gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Es zeigt sich somit einmal mehr die Notwendigkeit, dass Vereine der Aufrechterhaltung und Erweiterung ihrer Angebotspalette große Aufmerksam-

Die Hitliste der Sportarten 2018

Platz	Sportart	Mitgliederzahl	Differenz zu 2017	Vereine	Differenz zu 2017
1.	Turnen	30.553	-1.591	62	-1
2.	Fußball	14.299	-623	63	+1
3.	Leichtathletik	4.754	+800	35	0
4.	Handball	4.517	-100	24	-1
5.	Tennis	4.163	-40	29	0
6.	Tanzen	3.619	+29	27	-3
7.	Schießen	2.479	+8	17	0
8.	Tischtennis	2.294	-82	32	-1
9.	Pferdesport	2.257	-10	22	0
10.	Ski	2.131	-99	16	0
11.	Volleyball	2.117	+766	23	+1
12.	Behinderten- und Rehasport	2.043	-350	29	+1
13.	Bergsteigen, Skiwandern	1.243	+49	2	0
14.	Schwimmen	1.183	+109	9	0
15.	Badminton	1.008	-9	16	0
16.	Radsport	931	+2	13	+1
17.	Kegeln	837	-43	14	0
18.	Basketball	828	+6	12	+1
19.	Kanu	782	+35	8	0
20.	Golf	761	-13	2	0

keit schenken. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich besondere Möglichkeiten, wenn sie ihre Sportangebote mit Flexibilität bei Wochentagen, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen versehen und somit den zukünftigen Mitgliedern ein breites Angebot bieten. In der Tabelle Mitgliederentwicklung ist die Tendenz der einzelnen Altersgruppen ersichtlich.

Entwicklung der Sportarten

Unterschiedliche Entwicklungen sind auch bei den Gesamtmitgliedschaften der Fachverbände auf Kreisebene erkennbar, wie die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportarten im Kreis verdeutlichen (siehe Tabelle Hitliste der Sportarten).

Im Kreis Groß-Gerau hat sowohl die Anzahl der Vereine als auch die der Einzelmitgliedschaften abgenommen. Am Beispiel Fußball kann dies offensichtlich darauf zurückgeführt werden, dass viele Kinder mit Beginn der Pubertät aufhören und den Verein verlassen. Im Behinderten- und Rehasport dagegen kann die Veränderung der Mitgliederzahlen u. a. von der Anzahl der ausgestellten ärztlichen Verordnungen abhängig gemacht werden.

Die Sportwelt befindet sich in einem stetigen Wandel. Manche Angebote gewinnen, andere verlieren an Bedeutung. Durch diese Entwicklung fusionieren Vereine und reagieren damit auf diese Veränderungen. Zusammenschlüsse bedeuten deshalb auch keine Kapitulation, sie sind die Chance für einen Neuanfang.

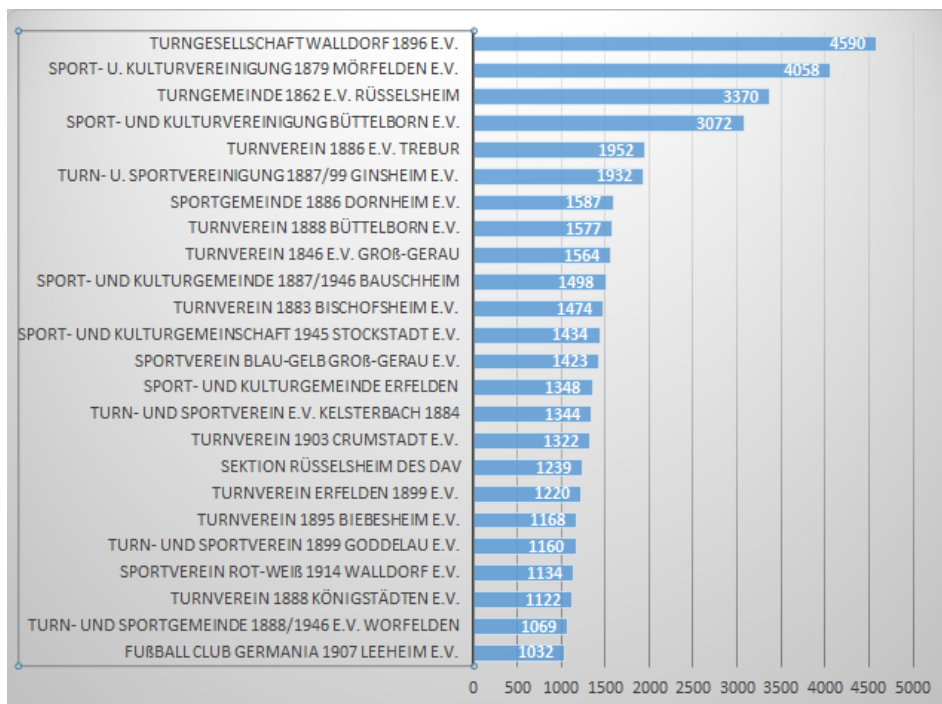
Fast die Hälfte aller Mitglieder in Großvereinen

Zum 1. Januar 2018 zählen insgesamt 24 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau über 1.000 Mitglieder. Sie repräsentieren mit 42.689 Mitgliedschaften fast die Hälfte (49,8 %) aller Mitglieder. Größter Verein im Kreis Groß-Gerau ist dabei weiterhin die TGS Walldorf mit 4.590 Mitgliedern. Ihr folgt die SKV Mörfelden mit 4.058, die TG Rüsselsheim mit 3.370, die SKV Büttelborn mit 3.072 und der TV Trebur mit 1.952 Mitgliedern. Die weiteren Platzierungen sind der Tabelle „Hitliste der Sportvereine“ zu entnehmen.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Altersgruppe	2017	2018	2006 – 2018
bis 6 Jahre	5.890	-185	- 48
7-14 Jahre	14.340	-1	- 2.367
15-18 Jahre	5.824	- 236	- 1.069
19-26 Jahre	7.752	- 155	- 181
27-40 Jahre	11.853	+ 31	- 3.825
41-60 Jahre	22.339	- 591	- 1.789
über 60 Jahre	17.692	- 452	+ 2.785
Gesamt	85.690	- 1.589	- 6.494

Die Hitliste der Sportvereine über 1.000 Mitglieder



Fit für die Zukunft

Schulungen zur Datenschutz-Grundverordnung

Der Sportkreis Groß-Gerau zeigt sich auf die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) VO (EU) 2016/679 für Vereine und Verbände gut vorbereitet. In gut besuchten Seminaren brachte Referent Malte Jörg Uffeln, Bürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße, die Vereine und Verbände im Sportkreis auf den neuesten Stand und vermittelte das benötigte Basiswissen. Im Anschluss an das erste Seminar zur DSGVO im Büchnersaal der Kreisverwaltung Groß-Gerau konnte Uffeln eine Urkunde an Michaela Volk überreichen. Sie ist die neue Datenschutzbeauftragte des Sportkreises. Michaela Volk ist stellvertretende Vorsitzende des Sport-

vereins Blau-Gelb Groß-Gerau und gehört nicht dem Sportkreisvorstand an. Eine wichtige Voraussetzung für eine Datenschutzbeauftragte, denn sie soll den Vorstand bei der Einhaltung der Datenschutzrichtlinien überwachen.

Im Seminar vermittelte Uffeln das notwendige unabdingbare datenschutzrechtliche Grundwissen für die Tätigkeit im Verein oder Verband. Hilfen und Tipps aus der Praxis für die Praxis versetzten die Teilnehmer in die Lage, die Daten ihrer Mitglieder und Dritter effektiv zu schützen und die notwendigen Vorkehrungen zu schaffen, damit sie keinen Schiffbruch erleiden.



Michaela Volk (links), Datenschutzbeauftragte des Sportkreises, erhielt als erste Teilnehmerin das Zertifikat nach erfolgreicher Schulung durch Referent Malte Jörg Uffeln und die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible.

Weitere Informationen:

www.gemeinsam-aktiv.de/start

Team des Kreises Groß-Gerau nimmt am Opel-Firmenlauf teil



Am siebten Rüsselsheimer Opel-Firmenlauf 2018 nahmen über 2.600 Menschen teil, davon allein ca. 1.800 Opelaner. Die Laufdistanz von 5,75 km erstreckte sich über einen Rundkurs durch die Rüsselsheimer Innenstadt.

Mit der Spitzensportlerin Nicole Best (2. von links) lief nach 23:58 Minuten die erste Läuferin des Teams „Kreisausschuss Groß-Gerau“ durchs Ziel. Gefolgt von Landrat Thomas Will (links, 29:11 Minuten) sowie Oliver Nöldner (rechts, 29:41 Minuten) und Christine Gnida (2. von rechts), Vorstandsmitglied des Sportkreises Groß-Gerau, mit einer guten Zeit von 34:23 Minuten. Die Gesamtlaufzeit des Teams lag somit unter zwei Stunden. Herzlichen Glückwunsch!

„Bewegung und Sport im Alter“

Workshop des Sportkreises bei der Kreisgesundheitskonferenz 2018

„Gesund älter werden!“ lautete der Titel der Kreisgesundheitskonferenz am 31. Oktober im Groß-Gerauer Landratsamt. Organisiert hatten die Veranstaltung die Fachbereiche Soziale Sicherung sowie Gesundheit und Verbraucherschutz der Kreisverwaltung. Der Sportkreis Groß-Gerau hatte ebenfalls einen wichtigen Anteil an Organisation und Durchführung der Gesundheitskonferenz. Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer begrüßte die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Georg-Büchner-Saal mit den Worten: „Gesundheit ist laut Weltgesundheitsorganisation WHO nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“, sondern ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Gerade bei älteren Menschen habe sich die körperliche Gesundheit aber in den vergangenen Jahren nicht nachhaltig verbessert, zitierte Walter Astheimer aus dem jüngsten Europäischen Gesundheitsbericht der WHO. Darum richtet der Kreis Groß-Gerau sein Augenmerk immer wieder speziell auf die älteren Menschen. Er hat in seinen seniorenpolitischen Leitlinien wichtige Punkte festgeschrieben: zum Beispiel Beratung und Information; Wohnen, Pflege und Betreuung; Mobilität - und eben auch die Gesundheitsförderung: um Erkrankungen vorzubeugen und um Verschlechterungen bereits bestehen-



der Erkrankungen zu verhindern. Dies zeigt sich zum Beispiel beim Einsatz des Kreises bei der Aktion „In Balance – gesund und aktiv im Alter“, die seit dem Frühjahr 2018 die kreisweiten Aktionen von Vereinen und anderen Gesundheitssportanbietern zur Gesundheitsförderung bündelte. Den Abschluss der kreisweiten Aktion, an der Sportvereine und der Sportkreis Groß-Gerau einen großen Anteil hatten, bildete nun die Kreisgesundheitskonferenz. Nach zwei einführenden Vorträgen von Jonathan Sandner (HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung) und Dr. Stefan Haas (Chefarzt der Geriatrie am GPR-Klinikum Rüsselsheim) verteilten sich die Teilnehmer der Konferenz auf drei Workshops, um den Blick konkret auf den Kreis Groß-Gerau zu richten. Diese Workshops hießen: Gesundheit braucht Strukturen; Prävention, Selbsthilfe, Mobilität – ein Kreis bietet individuelle Lösungen; Bewegung und Sport im Alter. Den letzt-

genannten, gut besuchten Workshop organisierte der Sportkreis Groß-Gerau, dessen Zweiter Vorsitzender Dr. Eckardt Stein leitete gemeinsam mit Jochen Melchior (Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt) die Runde mit rund 25 Teilnehmern. Schon als die Vertreter der Sportvereine und Organisationen sich vorstellten, wurden die Schwerpunkte der Diskussion deutlich: Angesichts einer alternden Gesellschaft ändern sich die Strukturen in den Vereinen und es gilt neue Angebote speziell für ältere Menschen zu schaffen. Hierzu braucht es insbesondere Räumlichkeiten und qualifizierte Übungsleiter. Schnell wurde hier klar, dass die Vereine genau bei diesen Themen Unterstützung benötigen. So wurde bereits in diesem Workshop eine gemeinsame Weiterarbeit an diesem Thema vereinbart, was unter den Teilnehmern auf sehr große Zustimmung stieß. Sportkreis und Sportverwaltung werden sich dieser Aufgabe annehmen. ■

Interkulturelles Laufteam begleitet inklusive Staffel beim Frankfurt Marathon

„Inklusion muss gelebt werden“

Neuer Teilnehmerrekord, Weltklasse-Zeiten bei der Elite, schnellstes Frauenrennen aller Zeiten in Deutschland: Die Ausgabe des Mainova Frankfurt Marathon, des ältesten deutschen Stadtmarathons, hat viele begeistert. 26.826 Athleten waren Ende Oktober auf der Strecke – darunter auch ein interkulturelles Laufteam aus dem Kreis Groß-Gerau als Begleitläufer einer inklusiven Marathonstaffel. „Damit wollten wir ein Zeichen für eine offenere Gesellschaft setzen. Und somit ein Zeichen gegen Ausgrenzung und für eine Kultur der Teilhabe“, sagte Patrizia Frank, WIR-Koordinatorin des Büros für Integration sowie Integrationskoordinatorin des Sportkreises Groß-Gerau.

Beim Frankfurter Marathon hatten sich Schwerstbehinderte, Rollifahrer, Blinde und autistische Sportlerinnen und Sportler, begleitet von ihren Geschwistern, Trainern und Betreuern sowie Athleten mit Fluchterfahrungen aus dem Kreis Groß-Gerau die Marathonstrecke von 42,195 km in 14 Staffeln aufgeteilt. Nach etwa 5:20 Stunden Gesamtlaufzeit und eisigen Böen waren die letzten Teilnehmenden des Projektes mit der Stafette ins Ziel in der Festhalle gekommen.

Beim Zieleinlauf hatten junge Geflüchtete zwei Rollstuhlfahrerinnen auf den letzten Metern begleitet. „Allen Menschen mit ihren Besonderheiten

und Verschiedenheiten müssen Teilhabechancen in unserer Gesellschaft ermöglicht werden. Am wichtigsten dabei ist der wertschätzende Umgang miteinander“, sagte Patrizia Frank. „Wir können von und übereinander lernen.“ Mit Julia Keller und Laura Juozapavicius, Betreuerinnen des Vereins Pädagogisch-soziale Kinder- und Jugendhilfe e.V. aus Mörfelden-Walldorf, und mit Martin Maiwald vom Interkulturellen Verein für Erziehung und Bildung e.V. (IVEB e.V.) aus Nauheim, hatte sie ein Team junger Geflüchteter zusammengestellt. Ahmed Alkteb aus Syrien lief schon 2017 in einer Interkulturellen Staffel beim Frankfurt Marathon mit. 2017 belegte das Team „United“ aus dem Kreis Groß-Gerau mit einer Marathonzeit von 2:30:37 den ersten Platz, das zweite Team „El Mundo“ den 98. Platz (3:31:16) von insgesamt 611 gemel-

deten Mixed Staffeln beim Frankfurt Marathon. Der Start fiel in diesem Jahr auf das Jubiläum der „Special Olympics Deutschland“. Die deutsche Organisation der weltweit größten, vom IOC offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung wurde 50 Jahre alt.

Mit Unterstützung von weiteren 13 integrativ tätigen Vereinen und Institutionen, wie beispielsweise der Hessische Flüchtlingsrat, die Lebenshilfe, Special Olympics und die Panoramaschule Nied, wurde schließlich eine 104 köpfige Staffel aus Athleten mit unterschiedlichen Besonderheiten gemeldet. Kick-Off bildete ein Netzwerktreffen aller Vereine am Vorabend des Laufs, welches im Mehrgenerationenhaus KIZ Gallus in Frankfurt stattfand, und durch die Band „Blind Foundation“ begleitet wurde.



Im Ziel: Letzte Distanz einer inklusiven Marathonstaffel. Das Bild zeigt von links: Ahmed Alkteb, Patrizia Frank, Lars Riedel, Said Omid Hashimi, Chantalle Wetzler, Ralph Tschirner.

Kunstrasenplatz für Stockstadt

Gute Nachricht für die SKG Stockstadt: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes Hessen für die Umwandlung eines Tennen-Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss Groß-Gerau verabschiedeten Vorschlagsliste 2019 für die Landesförderung aus dem Programm „Vereinseigener Sportstättenbau“ steht dieses Projekt auf Platz eins.

Der bestehende Tennen-Fußballplatz hinter der Altrheinhalle ist kaum noch bespielbar und muss dringend saniert werden. Die SKG Stockstadt benötigt vor allem für Schüler- und Jugendmannschaften ein ganzjährig, bei jeder Witterung nutzbares Spielfeld. Mit dem neuen Kunstrasenplatz kann der Sportbetrieb ganzjährig gesichert werden und der Verein kann sich weiterentwickeln. Außerdem kommt die Sportanlage auch dem Schulsport zugute.

Neben der finanziellen Unterstützung des Landes wird das Projekt auch vom Landessportbund Hessen, der Gemeinde Stockstadt und dem Kreis Groß-Gerau gefördert. Von Seiten des Vereins werden zu einer finanziellen Beteiligung auch noch erhebliche Eigenleistungen eingebracht. Äußerst kreativ versucht der Verein auch weitere

Gelder für den neuen Kunstrasenplatz zu gewinnen. Ein Benefizspiel gegen den SV Darmstadt 98, Fußballturniere, Einweihungsparty bis hin zu Rasenpatenschaften sind nur einige Beispiele.

Auf der Vorschlagsliste für 2019 nimmt die TGS Walldorf den zweiten Platz ein. Sie plant eine Erweiterung der Vereinsgeschäftsstelle. Auf dem dritten Platz steht mit dem Neubau einer Trainingshalle ein Projekt des TV Crumstadt.

Für das an vorderster Stelle stehende Projekt der Prioritätenliste des laufenden Jahres, wurde dem SV 07 Raunheim vom Land Hessen inzwischen – ebenfalls für die Umwandlung eines Tennen-Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz – eine Förderung in Höhe von 142.000 Euro in Aussicht gestellt.



„Stark wie Pipi Langstrumpf“

Seminar-Bericht



Eine „zauberhafte Fortbildung“ erlebten 13 Teilnehmende bei der Sportkreisjugend. Referentin beim Kurs „Stark wie Pipi Langstrumpf“ war Christiane Hosemann.

Ausprobieren konnten die Teilnehmenden Pipis Lieblings-Gummibärchen-Meditation und Pipis Muckitest sowie das Daumenbarometer und den Blick in Pipis Abenteuerland. Entspannter ging es dann mit Pipi und den Piraten auf hoher See und einer Massage zu.



Förderprogramm für Hallen- und Freibäder

Land Hessen fördert Neubau, Modernisierung und Sanierung

Jedes Kind und alle Erwachsenen sollen schwimmen können. Das Thema hat letzter Zeit immer wieder tragische Aktualität erfahren. Kindern und Jugendlichen muss frühzeitig die Möglichkeit gegeben werden, Schwimmen zu erlernen.

Wer schwimmt, macht etwas für seine Gesundheit. Insbesondere für ältere Menschen sind Schwimmen sowie Bewegungsangebote im Wasser eine wesentliche Möglichkeit zum Sporttreiben. Aus diesem Grund sind der Erhalt und der Neubau von Schwimmbädern im Interesse des Landes Hessen.

Zur Erhaltung der Schwimmbadinfrastruktur in Hessen hat die Landesregierung daher ein Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM) aufgelegt.

Das Förderprogramm umfasst insgesamt 50 Millionen Euro. Für die Jahre 2019 bis 2023 stehen für „SWIM“ jährlich 10 Millionen Euro zur Verfügung.

Anmeldungen für das SWIM-Programm werden über den jeweiligen Landkreis beim Land Hessen eingereicht. Antragsberechtigt sind Landkreise, Städte, Gemeinden und deren öffentlich-rechtliche Unternehmen sowie Zweckverbände. Weiterhin können auch gemein-

nützige Sportverbände und -vereine oder Fördervereine und andere gemeinnützige Institutionen Anträge stellen.

Eine Förderung erfolgt über eine vom Landkreis jährlich beim Land Hessen vorzulegende Prioritätenliste.

Für die Prioritätenliste 2019 des Kreises Groß-Gerau wurden drei Förderanträge eingereicht.

Auf Platz 1 befindet sich die Sanierung des Freischwimmbades Stockstadt. Ihr folgt die Gemeinde Trebur. Hier muss im Fritz-Becker-Freibad die Brauchwasserheizung inkl. der Warmwasserversorgung und der Solaranlage saniert werden.

Auf Platz 3 rangiert die Stadt Kelsterbach. Sie beabsichtigt den Neubau eines barrierefreien Lehrschwimmbeckens, das an das vorhandene Sport- und Wellnessbad angegliedert werden soll.

Förderrichtlinien und Anmeldeformular

<https://innen.hessen.de/sport/sportstaettenbau/schwimmbadinvestitionsprogramm-swim>
oder

Kreisverwaltung Groß-Gerau
06152 989-421
sportfoerderung@kreisgg.de



Sport spricht viele Sprachen

Regionaltreffen der Sport-Coaches in Groß-Gerau

Im Rahmen der diesjährigen Fachtagung „Engagiert integrieren! – Unsere Gesellschaft vor Ort gestalten“ haben sich Sport-Coaches und Interessierte beim Regionaltreffen im Austauschforum „Sport spricht viele Sprachen“ im Landratsamt Groß-Gerau zusammengefunden. 25 Zuhörer folgten dem Impulsvortrag über das Landesprogramm „Sport & Flüchtlinge“ und das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ von Volker Rehm, Programmkoordination „Sport & Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen. Die Integrationskoordinatoren der Sportkreise setzen in Zusammenarbeit mit den Sport-Coaches das Landesprogramm „Sport & Flüchtlinge“ um. 2019 ist geplant, ehrenamtliches Engagement in Reihen der Geflüchteten zu stärken und sie im Tandem mit den Sport-Coaches einzusetzen.

Auch stellte sich die Frage, wie ehrenamtliches Engagement von Geflüchteten gelingen kann? Zunächst muss hierzu den Geflüchteten erklärt werden, was ehrenamtliches Engagement überhaupt bedeutet. Wichtig ist z. B. auch der Hinweis, dass mit dem Engagement auch Verpflichtungen (wie Aufsichtspflicht) verbunden sind. Eine umfassende Qualifizierung ist daher sehr wichtig, so Volker Rehm, da diese „neuen“ Sport-Coaches Schlüsselfiguren darstellen.

Im Anschluss stellte Dr. Eckardt Stein, 2. Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau, ein Best-Practice-Beispiel aus seinem Heimatverein, der SKG Erfelden, vor. Der Verein hat ca. 1.500 Mitglieder aus 21 verschiedenen Herkunftsländern, gegliedert in 17 Sparten. Soviel zum Thema „Sport spricht viele Sprachen“.

Er gliedert die Entwicklung in drei Etappen. In der ersten Etappe versuchen sich Neubürger, in der Region zu akklimatisieren. Sie suchen sich einen Verein, und damit fängt die Integration an. Im Verein in den Abteilungen finden sich Schicksalsgemeinschaften ohne Restriktionen. „Wir können warten, dass sie auf uns zukommen“, sagte Stein. „Bei der SKG Erfelden sprechen wir von Menschen aus 21 Ländern (Nachbarländer und von den Philippinen, Pakistan, Venezuela und Sri Lanka...). Die Integration hat funktioniert.“

In der zweiten Etappe, berichtete Eckardt Stein, entschied sich der Vorstand des Vereins, die Integration zu gestalten. Es gibt viele pakistanische Mitbürger, die ihre Sportart Cricket auch bei uns in Deutschland spielen wollten. Cricket ist von der Mitgliederzahl weltweit die größte Sportart, der älteste Sportverein überhaupt ist ein Cricketverein in England. Vom Verein wurde eine Anfrage an die Stadt gestellt, dass der Sportplatz (Fußball) auch als Cricketplatz genutzt werden soll. Danach wurden weitere mögliche Mitspieler angesprochen und der Verein hat mit Verbänden eine mögliche Spartengründung diskutiert. Nach Abschluss aller vorbereitenden Gespräche und Diskussionen im Verein selber und mit Verbänden wurde eine Cricketabteilung gegründet.



Volker Rehm (Mitte stehend), Programmkoordination „Sport & Flüchtlinge“ informiert die Sportcoaches des Sportkreises Groß-Gerau und Interessierte aus den Kommunen in seinem Vortrag über die Fördermöglichkeiten im Bereich „Integration durch Sport“.

Die SKG Erfelden wollte eine andere Sportkultur im Verein integrieren, mit eigener Sparte und Vorstand. Die Spartenleitung der Cricketabteilung ist Mitglied im erweiterten Vereins-Vorstand und entscheidet voll integriert mit.

Alle sind jetzt sensibilisiert. Bei Vereinsfesten nehmen alle Sparten teil und stellen auch Helfer bei der Durchführung. Anfänglich gab es dabei durchaus Unbedachtsamkeiten: So wurde der pakistanische Speisenstand neben dem Bierstand platziert. „Nach der Veranstaltung haben unsere Cricketspieler mit dem Orgateam gesprochen, dass man gerne wieder am Vereinsfest teilnehme, wenn etwas mehr Distanz zum Alkoholstand gewährleistet wird“, so Stein. Auch wird der erste Cricketplatz Deutschlands geplant und hoffentlich im kommenden Jahr gebaut – ein Erfolgsmodell. Im Verein bestehen momentan vier Cricket-Mannschaften (eine in der Bundesliga, eine in der Regionalliga und zwei Jugendmannschaften).

In der dritten Etappe gab es 2015 viele neue Flüchtlinge in Erfelden. Obwohl man bereits Vorarbeit geleistet hatte, gab es im Verein Unsicherheiten, wie mit den Geflüchteten zu agieren sei. Die Idee: Alle Personen an einen Tisch bringen und damit ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis schaffen. Es folgten Flüchtlingsbrunches, bei denen gemeinsam gegessen wurde. Wurde beim ersten Brunch das Essen noch vom Verein zur Verfügung gestellt, brachten beim zweiten Brunch die

Geflüchteten eigenes, landestypisches Essen für alle mit. Es wurden gemeinsame Einkäufe für gemeinsames Kochen und Essen initiiert. Wer isst was – das ist interkulturelles Lernen. Zusätzlich werden Fahrradkurse und offene Spielenachmittage angeboten. „Der Stamm an Geflüchteten bedurfte anfangs einer intensiven Betreuung. Jetzt kommen sie selbstständig mit großem Interesse und Spaß und wollen auch Boule spielen“, erläuterte Dr. Eckardt Stein. 15 Prozent der Vereinsmitglieder haben einen Migrationshintergrund.

Volker Rehm ergänzte, dass die Sportart Cricket als Verband seit 2018 offiziell vom Landessportbund Hessen anerkannt ist.

Rehm gab auch einen Ausblick auf Förderprogramme 2019. Bei der Beantragung von Fördermitteln ist die Formel „Sport plus X“ maßgeblich. Kernaufgabe eines Sportvereins ist Sport, also muss dem noch ein Ansatz hinzugefügt werden wie Integration, Bildung, Inklusion, Kinderarmut, Geflüchtete oder Frauensport. Die Vereinsstruktur bietet Heimat, Gesellschaft, ein Netzwerk und Vitamin B. Wenn jemand eine Wohnung sucht, Hilfe braucht, kann er auf das soziale Netzwerk der Personen aus dem Verein, die ihre Fähigkeiten einbringen, zurückgreifen.

Förderungen sind möglich über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Hier können Vereine Mittel für soziale und integrative Projekte beantragen, die über den Regelsport hinausgehen.

Das Förderprogramm „Sport & Flüchtlinge“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport unterstützt hessische Städte und Gemeinden, in denen Sportvereine und Institutionen Sport- und Bewegungsangebote mit Flüchtlingen initiieren möchten. Flüchtlingen soll schnell und unkompliziert das Ankommen in ihren Städten und Gemeinden erleichtert werden. „Sport-Coaches“ helfen bei der Koordination.

Mit dem Programm „Sport für alle Kinder“ unterstützt die Sportjugend Hessen Sportvereine und Kreise darin, Kindern und Jugendlichen aus von Armut betroffenen Familien den Sport im Verein zu ermöglichen. Eine individuelle Förderung ist möglich.

Infos und Antragsformulare

<https://www.sportjugend-hessen.de/integration/sport-gegen-kinderarmut>

Ansprechpartner für den Sportkreis Groß-Gerau

Volker Rehm

Programmkoordination

„Sport & Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen

06151 6014761

vrehm@sportjugend-hessen.de



„Sterne des Sports“

SKG Erfelden gewinnt bei „Sterne des Sports“

19 Vereine im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt – Südhessen wollten ihn haben, den Stern des Sports in Bronze: Die Sport- und Kulturgemeinde (SKG) Erfelden hat ihn im September gewonnen. Im November schloss sich dann noch der zweite Platz bei der Landespreisverleihung zum Stern des Sports in Silber in Wiesbaden an.

Die „Sterne des Sports“ haben sich seit ihrer Premiere im Jahr 2004 zu Deutschlands wichtigstem Wettbewerb im Breitensport entwickelt. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen. Vielmehr werden Vereine und Initiativen geehrt, die sich in herausragender Weise gesellschaftlich oder sozial engagieren. Projekte aus Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration oder Gleichstellung werden mit der Auszeichnung von den Volksbanken-Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gewürdigt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Den ersten Preis und damit ein Preisgeld von 1.500 Euro sicherte sich die SKG Erfelden mit ihrem Projekt „Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund“. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichen kulturellen und sportlichen Interessen ausländischer Mitbürger in den Verein einzubringen. Und so wurde die pakistanische Volkssportart Cricket erfolgreich als neue Sparte eingeführt.

Vorrangiges Ziel der SKG war es, die pakistanischen Mitbürger nicht nur in eine bestehende Vereinsstruktur mit einzubinden, sondern einen Teil der Kultur und Lebensweise im Verein zu integrieren. Der Effekt: Mit der Einbindung in das Vereinsleben werden die Vereinsangebote stärker auf die Bedürfnisse und Interessen ausländischer Bürger abgestimmt. Der Verein erreicht so eine interkulturelle Öffnung.

Bei der feierlichen Preisübergabe in der Volksbank vergab die Jury, bestehend aus sportlichen Größen und Persönlichkeiten der Region, auch noch zwei weitere Plätze. Den dritten Platz, verbunden mit einem Preisgeld von 750 Euro, belegte die SKV Büttelborn mit ihrem Projekt „Wir bringen Bewegung ins Leben“. Der Verein hatte den Mut, ein vereinseigenes Fitness- und Gesundheitszentrum zu errichten. Mit der Einführung einer Fitnessplattform und

einer App ist die SKV einen weiteren Schritt in die Moderne gegangen und bleibt so zukunftsfähig. Den zweiten Platz sicherte sich der ASC Darmstadt mit seinem Programm „Kinder, Schüler und Jugendliche bewegen – durch gezielte sportliche Aktivitäten und gemeinschaftliches Engagement selbstbewusst, selbstverantwortlich und stark machen“.

Die Auswahl der drei Gewinner fiel der Jury keineswegs leicht. „Denn jeder Sportverein, der sich ehrenamtlich engagiert, hat eigentlich einen ‚Stern des Sports‘ verdient“, so Jörg Lindemann, Mitglied des Vorstands der Volksbank. Während der Preisverleihung begeisterten Moderator Axel S. und die umwerfende Schlappseil-Artistin Annette Will die zahlreichen Gala-Gäste. Einen filmischen Zusammenschnitt des abwechslungsreichen Abends gibt es unter www.volksbanking.de/sterne. ■



Preisverleihung des „Sterne des Sports“ in Bronze mit von links Petra Scheible (2. Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau), Abteilungsleiter Reiner Liese (2. Platz - ASC Darmstadt), Vorsitzender Dr. Eckardt Stein (1. Platz - SKG Erfelden), Schatzmeisterin Ute Astheimer (3. Platz - SKV Büttelborn), KSC-Trainerin Lina Jost (Sonderpreis für die KSC Bensheim) und Jörg Lindemann (Vorstandsmitglied der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG). Foto: Claus Völker

Kostenfreie Fortbildungen für ehrenamtlich Engagierte

Kreis Groß-Gerau macht Interessierte „fit fürs Ehrenamt“

Oft klagen Vereine über Probleme bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern oder der Besetzung von Vorstandsposten. Auch bei der Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung bestehen noch viele Unsicherheiten. Hier möchte der Kreis Groß-Gerau Hilfestellungen geben. Daher haben auch 2019 ehrenamtlich Aktive wieder die Möglichkeit, unterschiedliche Fortbildungsprogramme kostenlos zu besuchen und sich in den verschiedensten Aspekten der ehrenamtlichen Arbeit zu qualifizieren.

Die Ehrenamtsbeauftragte des Kreises und die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau haben wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das die unterschiedlichen Aspekte der Ehrenamtsarbeit anspricht. Dabei geht es um Recht, Finanzen und Steuern genauso wie um Vereinsmanagement, Führung, soziale Kompetenzen und erstmals auch um die EU-Datenschutzgrundverordnung.

Darunter sind zum Beispiel Kurse zu Versicherungsschutz, Kassenprüfung, Mitgliederversammlung und Datenschutz. Auch Kurse zu Fundraising, Crowdfunding und „Guerilla-Taktiken“ für die Vereinswerbung sind dabei. Darüber hinaus geht es in den Kursen um Word, Excel, Fotografie und um

Twittern, Posten & Co. Rhetoriktraining und die Lösung von Konflikten in Gruppen. Auch „fair handeln im Ehrenamt“ gehört als Veranstaltung mit zum Programm.

Die Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ wurde beim Tag des Ehrenamtes am 7. Dezember 2018 von Landrat Thomas Will vorgestellt. Sie liegt im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule aus. Gerne sendet Ihnen der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt auch Exemplare zu.

Broschüre und Informationen:

www.kreisgg.de/fit-fuers-ehrenamt
06152 989-858 oder -794
ehrenamt@kreisgg.de



Sportlererehrung des Kreises Groß-Gerau

Am 15.03.2019
erstmalig in Groß-Gerau

Auch im Jahr 2019 ehrt der Kreis Groß-Gerau wieder die im Sportjahr 2018 bzw. in der Wettkampfrunde 2017/18 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Die Kreis-Sportlererehrung 2018 findet am Freitag, 15. März 2019, in der Stadthalle Groß-Gerau statt.

Die Ehrung erfolgreicher Schülersportler findet am Donnerstag, 11. April 2019, im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts Groß-Gerau statt.

Die Kreisverwaltung bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Pierre-de-Coubertin-Schulsportpreis für Alea Sophie Förster

Seit 2003 verleihen der Landessportbund Hessen und die Sportjugend Hessen in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium die Pierre-de-Coubertin-Medaille. Diese Auszeichnung gilt für die Abschlussjahrgänge von Gymnasien, Real-, Haupt- und Gesamtschulen. Damit soll in allen Schulformen die Bedeutung von Sport und Bewegung in der Schule gefördert werden.

Pro Schule wird ein Schüler nicht nur für überdurchschnittliche sportliche Leistungen, sondern ebenso für soziales Engagement und vorbildliches Verhalten geehrt.

Zur Abiturfeier im Juni bekam Alea Sophie Förster von Dr. Annette Schmitt, der Studienleiterin der Oberstufe vom Max-Planck-Gymnasium in Rüsselsheim, den Pierre-de-Coubertin-Schulsportpreis überreicht. Alea Sophie Förster kommt vom TV 1888 Königstädten und spielt aktiv Handball bei den Bezirksliga-Damen der Turn- und Sportvereinigung 1906 Rüsselsheim, auch hat sie noch ein Gastspielrecht bei der A-Jugend der TGS Walldorf. Ihr Engagement reicht vom Trainieren der Ballspielgruppe ab drei Jahren über die Kinderhandballtrainerausbildung 2016 bis hin zum Absolvieren eines Übungsleiter-Assistentenlehrgangs.



Natürlich war Sport ihr Prüfungskurs im Abitur, den sie mit 14 Punkten bestanden hat. Sie organisiert Sportfeste und war stellvertretende Schulsprecherin in der 11. und 12. Klasse. Neben dem 1. Platz im Debattier-Wettbewerb Hessen 2015 kann sie das naturwissenschaftliche Zertifikat „Mint“ mit Auszeichnung vorweisen und wurde mit dem Abiturpreis in Mathematik von der Deutschen Mathematiker Vereinigung ausgezeichnet. Dem Sport bleibt sie weiterhin verbunden, studiert jedoch Humanmedizin an der Goethe-Universität in Frankfurt.

Soviel Engagement muss belohnt werden. Der Sportkreis Groß-Gerau gratuliert ganz herzlich zur Auszeichnung.

Terminvorschau 2019 Sportkreis Groß-Gerau

Samstag, 19. Januar

ÜL-Fortbildungslehrgang
„Erste Hilfe Auffrischung“

Sonntag, 24. Februar

ÜL-Fortbildung Sportkreisjugend
„Wenn Kinder keine Grenzen kennen“

Freitag, 15. März

Kreissportlerehrung
Stadthalle Groß-Gerau

Samstag, 6. April

ÜL-Fortbildung
„Bewegt gedacht – Die Kombi macht's“

Donnerstag, 11. April

Kreisschülersportlerehrung

Freitag, 12.04.19

Sportabzeichen-Jahrestagung
in Wolfskehlen

Samstag, 13. bis 20. April

Skifreizeit der Sportkreisjugend
in Pfunds

Samstag, 27. April

ÜL-Fortbildung
„PC-Arm/Maushand und Schulter/Nacken“

Samstag, 18. Mai

ÜL-Fortbildung
„Athletic Dance Workout“

Dienstag, 21. Mai

Vollversammlung Sportkreisjugend

Vereinsförderung

Übergabe von Förderbescheiden an Vereine

„Ein breites Sportangebot ist wichtig.“ Geschäftsführer Udo Sohnrey vom Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg gibt bei der Übergabe von Förderbescheiden einen Überblick über die Angebote des Vereins. Trainiert werden kann im Zweier für Schüler, es gibt Wildwasserübungen und Wanderfahrten. Dazu kommen Kajaks und auch Stand Up Paddeling (SUP) hat einen hohen Stellenwert beim Kanu-Verein. „Jeder, der Kanusport auf dem Wasser betreiben möchte, ist bei uns willkommen“,

ergänzt Kassierer Dirk Laun. Der Verein hat bereits zweimal die hessischen SUP-Meisterschaften auf dem Altrhein bei Ginsheim ausgerichtet. „Der Nachwuchs boomt gerade“, erzählt Sohnrey. Demnächst will der Kanu-Verein eine „Moby-Dick-Gruppe“ für kleine Kinder gründen. Für die Anschaffung von weiteren Booten gab es jetzt die Fördermittel in Höhe von rund 3.000 Euro.

Trainiert wird beim Kanu-Verein das ganze Jahr über. Teilweise im Olympia-

bad beim Landessportbund. „Im Winter werden die Meister gemacht“, gibt Sohnrey eine Kanu-Weisheit wieder. Dann werden neben dem Krafttraining nicht nur die Basics der Sportart vertieft, sondern mit anderen Sportarten für Abwechslung gesorgt.

In die Leichtathletik-Abteilung hat der TV Groß-Gerau investiert. „Das ist zur Zeit unser Aushängeschild“, sagt Vorsitzender Walter Endner. Im Sportpark wurde eine moderne Hochsprunganlage



Vor der Geschäftsstelle des Sportkreises stellen sich die Vereinsvertreter mit der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible (2. von rechts) zum Gruppenfoto auf.



Geschäftsführer Udo Sohnrey und Kassenwart Dirk Laun (Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg) sowie der Vorsitzende vom TV 1846 Groß-Gerau, Walter Endner, erhielten aus der Hand der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible, die Förderbescheide des Landessportbundes (von links).

mit elektronischer Messung installiert. Es gebe nur drei Anlagen dieser Qualität in Deutschland, sagt Endner. Eine davon (im Wert von 18.000 Euro) steht jetzt im Kaderstützpunkt in Groß-Gerau. Der Landessportbund beteiligte sich mit Fördermitteln in Höhe von 5.875 Euro. Die Bescheide überreichte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible.

Gleich sechs Förderbescheide des Landessportbundes an fünf Vereine konnte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible Ende September übergeben.

Doppelt bedacht wurde der Rüsselsheimer Ruderklub o8 (RRK), der 3.683 Euro für die Reparatur seines Bootstegs erhielt sowie weitere 600 Euro zur Reparatur seiner Boote. Der Bootsteg musste repariert werden, da ein größeres Boot den Steg gerammt und teilweise zerstört hatte, erklärten Ulrich Vorfalt und Horst Ackermann vom RRK.

Die Sportgemeinde 1886 Dornheim nutzt den Zuschuss in Höhe von 825 Euro für die Sanierung ihres Vereinsheims „Fair Play“. Mit reichlich Eigenleistung sei dies umgesetzt worden, erzählt der stellvertretende Vorsitzende Reinhold Heinius. „Einen Antrag auf Zuschuss zu stellen hat Tradition bei uns“, ergänzt Geschäftsführerin Martina Heinius. Der Verein wisse, dass es für Anschaffungen Geld vom Landessportbund gibt. Für die Vereinsvertreter war deshalb auch der weitere Ablauf klar, den Scheible erläuterte. Im überreichten Umschlag sind zwei Formulare, die der Vorstand ausfüllen und verschicken muss. „Erst dann gibt es Geld“, betonte Scheible.

Eine Rollenrutsche für den Turnbetrieb hat sich der Sportverein 1912 Klein-Gerau angeschafft und erhält dafür 340 Euro Zuschuss. Ursprünglich ein reiner Fußballverein, kamen beim SV im Laufe der Jahre weitere Sportarten dazu. Unter anderem eine rege Turnab-

teilung, die sich auch um die Kleinsten kümmert. „Turnen beginnt bei uns mit den Pampersbomben“, erzählt Turn-Abteilungsleiterin Corinna Weber.

Der Rüsselsheimer Schwimmclub 1954 hat neue Tore und eine Zeitmessanlage gekauft und erhält dafür 969 Euro Zuschuss. Der Verein kann endlich im neuen Hallenbad in Rüsselsheim trainieren, ist jedoch mit der Planung nicht ganz zufrieden. „Das Bad ist zu klein und zu flach, das passt nicht für Wettkämpfe“, äußern sich Helmut Hamann und Walter Gattinger kritisch.

Einen neuen Billardtisch hat der PBC Phoenix Büttelborn gekauft, dafür gibt es 1.768 Euro Zuschuss. Trainiert und gespielt werde im Lofthouse im Groß-Gerauer Helvetia-Parc, erzählt Vorsitzende Corina Domke. Seit Jahren kann sich der Verein in der Oberliga halten und sei der hessische Verein mit den meisten Teams. „Sobald ein Kind auf einem Getränkekasten stehen und auf den Tisch blicken kann, geht es los“, schildert sie.



Fortbildungsangebote 2019 der Sportkreisjugend Groß-Gerau

„Wenn Kinder keine Grenzen kennen“

Termin: 24.02.2019

Uhrzeit 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadion am Sommerdamm, Seminarraum, Rüsselsheim

Referent: Jens Binas

Zielgruppe: Für alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte und Jugendsprecher.

Kooperationspartner: Sportbundjugend Rüsselsheim

Teilnehmerbetrag: 50,00 €

Die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ist im Sport oft durch einen partnerschaftlichen Umgang geprägt. Das macht manchmal Kindern wie Erwachsenen das Leben schwer, denn letztendlich sind es die Erwachsenen, die das Sagen haben. Ab und zu begegnen die Kinder und Jugendlichen ihren Trainern mit wenig Respekt und Wertschätzung, in dem sie sich z. B. schlecht benehmen, Schimpfwörter benutzen oder ihre Trainer ignorieren. Ziel dieser Fortbildung ist es, mit Trainern, Übungsleitern und Jugendleitern daran zu arbeiten, wie sie selbst Respekt und Wertschätzung gegenüber Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck bringen können; von Kindern und Jugendlichen einen freundlichen

und respektvollen Umgang einfordern können; verbindliche Regeln und deren Durchsetzung einführen und trotzdem eine freundliche und entspannte Gruppenatmosphäre herstellen können; eine Haltung entwickeln, mit der sie ihre eigene Motivation und Zufriedenheit als Trainer langfristig behalten können.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen Übungsleiter- und zur Jugendleiter-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen). Die Teilnehmer erhalten Seminarunterlagen sowie Getränke und einen kleinen Imbiss.

Anmeldung bitte per Post/E-mail:

Corinna Geiss

Rosengartenstraße 11

64546 Mörfelden-Walldorf

06105 255 27

c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de

Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post.



Skifreizeit der Sportkreisjugend

Termin: 13.04. bis 20.04.2019

Veranstaltungsort: Pfunds, Österreich, „Pension Schöne Aussicht“

Referent: Frank Daum und das Team der SKV Mörfelden

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren

Teilnehmerbeitrag: auf Anfrage

Die Skifreizeit wird in Pfunds ihr Ziel finden. Skifahren werden wir in Ischgl (Österreich), einem sehr bekannten Ski-gebiet sowie in Samnaun (Schweiz). Die 10- bis 17-jährigen werden auch diesmal wieder mit ihren Skiern oder mit dem Snowboard zeigen, was sie können. Die Unterkunft, Pension Schöne Aussicht, ist überwiegend mit Drei- und Vierbettzimmern ausgestattet. Busfahrt, Übernachtung mit Vollpension, Skipass und das geplante Freizeitprogramm sind im Preis inbegriffen. Hinzu kommen die Kosten für die Skiausrüstung.

Informationen

www.skv-jugendausschuss.de

Anmeldung bitte per Post/E-mail:

Frank Daum

Herwegstraße 21

64546 Mörfelden-Walldorf

06105 33548

frank.daum@skv-moerfelden.de

Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung gemäß den angegebenen Daten.

Rangeln und Raufen

Körperbetontes Seminar der Sportkreisjugend

Ein sehr intensives und körperbetontes Seminar bot die Sportkreisjugend Anfang September an.

Im Sport- und Gesundheitszentrum der SKV Mörfelden standen bei den 13 Teilnehmern aus Schule und Verein das „Rangeln und Raufen“ im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Unter Anleitung von Referent Sebastian Stumm vom Hessischen Jiu-Jitsu-Verband ging es anfangs noch eher gemütlich zu, beschreibt Sportkreisjugendwartin Corinna Geiß den Verlauf des Seminars.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde zunächst Theorie vermittelt. Dazu gehörten Informationen zu Rahmenbedingungen und Geräten. Außerdem wurden Regeln für eine verletzungsfreie Durchführung und Lernfelder zum „Rangeln und Raufen“ vermittelt.

Danach wurde es das erste Mal anstrengend für die Teilnehmer. Nach dem Aufwärmen der Muskeln wurde der erste Körperkontakt hergestellt:

Dem Rollen über andere Teilnehmer folgten erste Körperkontaktspiele, bevor es dann in die Rangel- und Raufspiele überging. Um die Teilnehmer behutsam an das Thema heranzuführen, bot



Rollen über andere Teilnehmer gehört zum Seminar „Rangeln und Raufen“.

Sebastian Stumm erst Spiele im Team an, um im weiteren Seminarverlauf zu Einzel-Rangel- und Raufspielen zu wechseln.

„Rangeln und Raufen“ setzt man punktuell ein. Etwa „wenn Kinder zu aufgedreht sind, ist dies immer ein gutes Mittel sie runter kommen zu lassen“, so Corinna Geiß.

Das Fazit der Teilnehmer – ein unbedingt notwendiges Tool im Umgang mit Kindern in der Gruppe.

Die Teilnehmer waren vom Seminar begeistert. Sie würden immer wieder gern teilnehmen und lobten die vielen Tipps für die Praxis.



Erstes Halbjahr 2019

Fortbildungsangebote des Sportkreises Groß-Gerau

Hinweise:

Alle Lehrgänge sind zur Verlängerung mit 8 UE anerkannt, wenn nicht anderweitig ausgewiesen.

Veranstaltungsort der Fortbildungen, wenn nicht anders angegeben, ist die TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf.

„Erste Hilfe Auffrischung“

Termin: 19.01.2019

Uhrzeit: 8:00 – 17:00 Uhr

Gebühr: 5 Euro Verpflegungspauschale
Die Seminarkosten übernimmt die Berufsgenossenschaft für Übungsleiter und Vereinsvertreter des jeweiligen Vereins. Anfallende Kosten für Interessierte auf Anfrage.

Zielgruppe: Übungsleiter und Vereinsvertreter

Anerkennung: 9 LE - Bitte bei den Verbänden selbst nachfragen, wie viele LE zur Verlängerung der Grundlizenz anerkannt werden.

Es ist wieder eine Erste-Hilfe-Auffrischung nötig? Zögern Sie nicht und melden Sie sich zur Verlängerung an. Denn Übungsleiter sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch, sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein. Und denken Sie daran: Das Wissen der Erstversorgung kann auch

in der Familie oder bei Freunden von Nutzen sein. Die Fortbildung wird nach den neuen DRK-Richtlinien durchgeführt.

„Gesund und vital älter werden“

Termin: 09.02.2019

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Andrea Flach Meyerer

Gebühr: 50 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Im mittleren und höheren Alter braucht unser Körper eine angemessene sportliche Herausforderung, um gesund und vital zu bleiben. Koordination, Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft bilden hierbei eine harmonische Verbindung. Im Vordergrund steht ein Bewegungsangebot, in dem die für den Alltag und die sportlichen Bewegungsaktivitäten notwendigen Voraussetzungen erhalten und verbessert werden können.

„Bewegt gedacht - Die Kombi macht's“

Termin: 06.04.2019

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Agnes Boos

Gebühr: 50 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Bewegungstraining hält uns körperlich fit, Gedächtnistraining verbessert unsere Denkleistung. Was liegt näher, als die beiden wichtigen Fitnessprogramme zu einem optimalen ganzheitlichen Training zu verbinden? So aktiviert man Körper und Geist zusammen und wirkt den Abbauprozessen des Alters entgegen. Es werden verschiedene Denk- und Bewegungsübungen vorgestellt, die im Sporttraining, aber auch zu Hause oder während eines Spaziergangs durchgeführt werden können. Sie fördern Koordination und Reaktion, steigern Konzentrations- und Wahrnehmungsvermögen und unterstützen die Neurogenese sowie die Verknüpfungen im Gehirn. Freuen Sie sich auf anregende und unterhaltsame Übungen zur Stärkung der körperlichen und mentalen Fitness.

„PC-Arm/Maushand und Schulter/Nacken“

Termin: 27.04.2019

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Almut Krüger

Gebühr: 50 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Training für Augen, Schulter und Nacken und warum dies für den „Maus-Arm“ hilfreich ist. In der Forschung der Faszien werden mehr und mehr die

Auswirkungen und Zusammenhänge von Augen-, Nacken- und Schulter-, Arm- und Handmuskulatur sowie des restlichen Körpers auch schulmedizinisch erklärt. Unsere Blickrichtung und Sichtweise hat Einfluss auf die Muskulatur im Nacken und Schultergürtel und damit Auswirkung auf den Körper bis in die Füße. Die Bewegung der Hände und Arme hat Auswirkung auf den Nacken und die Schultern. Faszien geben dem Körper Struktur, Zusammenhalt und verbinden die einzelnen Muskeln und Knochen miteinander. Auf dieser Ebene ist letztendlich alles miteinander verbunden. Durch das Training der Augenmuskulatur kann man auch Einfluss auf den Nacken nehmen und umgekehrt, durch bewusstes Training der Hände

und eine verbesserte Arbeitsweise kann man positiv auf den Körper einwirken. Dazu gehört das Beleuchten der Zusammenhänge von Körperhaltung im Rücken, der Schulter und den Armen.

„Athletic Dance Workout“

Termin: 18.05.2019

Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Tatjana Sercis

Gebühr: 50 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Was haben Burpee, Liegestütze und Kniebeuge mit Dance zu tun? Das erfährt man bei Athletic Dance Workout. Tanzschritte werden mit Krafttraining

verbunden und man erhält nützliche Tipps aus dem Bereich Zirkel- und Intervalltraining. So kann man am Ende eine Athletic Dance Stunden gestalten.

Anmeldungen

bildung@sportkreis-gross-gerau.de
oder

Bildungsbeauftragte des Sportkreises
Groß-Gerau, Anke Rubien

0172 4042438

(Bei Anmeldung bitte Name, Adresse, Geburtsdatum und Verein angeben)
oder

Online:

https://www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen_und_projekte/terminkalender

Vereinsjubiläen 2019

Der Landessportbund Hessen e.V. informiert, dass im Jahr 2019 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

50 Jahre

Tennisklub Mörfelden e.V.

Leichtathletik Club 1969 Rüsselsheim e.V.

Sportverein Disbu Rüsselsheim e.V.

Sicherlich stehen in 2019 weitere Vereins- und Abteilungsjubiläen (z.B. 25, 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau möchte daher darauf hinweisen, dass besonders verdienstvolle Vorstandsmitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) zur Ehrung vorgeschlagen werden können und im Rahmen von

Jubiläumsveranstaltungen mit einer Auszeichnung des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Informationen

www.lsbh-vereinsberater.de/fileadmin/media/Satzungen_und_Ordnungen/lsh_h_-_Ehrungsordnung.pdf

Darüber hinaus bestehen für Vereine folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)
- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis Groß-Gerau bittet die Vereine, Festveranstaltungen wie Kommers, Akademische Feier o. ä. bis 31. Januar 2019 unter Angabe von Ort und Zeit an folgende Adresse mitzuteilen:

Sportkreis Groß-Gerau

Service-Stelle Sport

Wilhelm-Seipp-Str. 4

64521 Groß-Gerau

06152 989-181

info@sportkreis-gross-gerau.de

„Neue Ideen zum Auf- und Abwärmen“

Rückblick auf Lehrgang Warm Up – Cool Down

25 Übungsleiter fanden sich Mitte August im Gymnastikraum der TGS Wallendorf zusammen, um „Neue Ideen zum abwechslungsreichen Auf- und Abwärmen“ kennen zu lernen. Seminarleiterin Daniela Ludwigwieder konnte mit einem bunten Strauß an Übungen und Ideen begeistern. Das Aufwärmen vor einer Sporteinheit soll nicht als lästige Pflicht angesehen werden, sondern als Ankommen und als Vorbereitung des Körpers auf die nachfolgende Belastung,

berichtet Jödis Barran-Remler, die für den Sportkreis die Fortbildungen organisiert. Ein genauso wichtiger Bestandteil eines Trainings ist das Abwärmen (Cool Down); soll es doch den Ausklang der Sportstunde signalisieren und die Regenerationsphase der belasteten Muskulatur einleiten. Übungen mit und ohne Musik aus den Bereichen Functional-Training, Yoga, Atmung – um nur einige Beispiele für die Vielfalt des Seminars von Ludwig zu nennen

– ließen auch bei „alten Hasen“ keine Langeweile aufkommen.

Mit sichtbar viel Spaß und Engagement erlebten die Übungsleiter alleine, in Partneraktionen oder kleinen Gruppenspielen wie sie ihre Kurse mit neuen Inhalten bereichern können. Mit vielen Anregungen und dem ausführlichen Skript dürfte es nun ein Leichtes sein, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und Kursteilnehmer immer wieder aufs Neue zu motivieren. ■

„Lockerheit bringt Stärke“

Rückblick auf Lehrgang im Gesundheitssport

„Lockerheit bringt Stärke“ – gegensätzliche Begriffe könnte man vermuten. Beim jüngsten Angebot des Sportkreises wollten 23 Übungsleiter erfahren, wie sie genau mit diesem Trainingsansatz ihre Teilnehmer nicht nur im Bereich Gesundheitssport unterstützen können.

„Ich habe Rücken!“ Dieser mittlerweile populäre Spruch zeigt, wie weit verbreitet Probleme mit dem Rücken in allen Altersklassen sind, erklärt Jödis Barran, im Sportkreis für die Organisation der Lehrgänge zuständig. Oftmals kommen die Betroffenen zu uns in die Vereine und wollen „etwas für den Rücken tun“, den Rücken „stärken“. Übersehen wird dabei, dass Rückenschmerzen oft aus Verspannungen und Unbeweg-

lichkeiten resultieren und über viele Jahre entstehen“, so Barran. Hier setzt die Referentin Andrea Flach-Meyerer mit ihrem umfassenden Lehrgang an. Folgerichtig standen nicht isolierte Übungen im Fokus, sondern die Ganzheitlichkeit und das Verständnis für den Rücken als ein Bewegungssystem. Schwingen und Hüpfen sowie „Bewegung“, waren zentrale Elemente als Voraussetzung auf dem Weg zu einem gesunden Rücken und einer Kräftigung des Systems.

Interessant und effektiv wurden Bewegungsabfolgen aufgezeigt, in denen Mobilisation, Kräftigung und Dehnung integriert wurden und die Freude an der Bewegung bringen. Nicht nur die vielfältigen Ideen für ein ganzheitliches



Referentin Andrea Flach-Meyerer kontrolliert die Übungen. Foto: Jödis Barran

Training im Stehen, Liegen und Sitzen, sondern auch der engagierte und motivierende Einsatz von Andrea Flach-Meyerer ließen die Zeit für die Lehrgangsteilnehmer wie im Fluge vergehen. Ein ausführliches Skript unterstützt die ÜbungsleiterInnen dabei, das Gelernte ebenso motivierend in den Gruppen umzusetzen. ■